

Vorentscheidende Woche

MERSCH 75 Mission Titelgruppe zum Zweiten

Joé Weimerskirch

Die Handballer von Mersch 75 stehen vor einer Woche mit vorentscheidendem Charakter. Innerhalb von vier Tagen warten zwei wichtige Spiele im Kampf um die Titelgruppe auf das Team von Trainer Ricky Bentz.

„Meine Erfahrung sagt mir, dass die Entscheidung in dieser Woche fällt“, sagt der Merscher Handballtrainer Ricky Bentz. Gemeint ist der Kampf um den sechsten Tabellenplatz in der AXA League, gleichbedeutend mit dem Einzug in die Titelgruppe. Auf den Handballverein aus dem Zentrum des Landes warten nämlich zwei Begegnungen von großer Bedeutung: Das Team von Trainer Bentz trifft in dieser Woche auf seine direkten Konkurrenten, Schifflingen und Standard.

Im vergangenen Jahr war Mersch 75 die Überraschungsmannschaft der Liga. Als Aufsteiger schaffte man den Sprung in die Titelgruppe – und sammelte gegen die fünf großen Teams der Meisterschaft wertvolle Erfahrung, die den Merschern nun zugutekommt. Denn in diesem Jahr gilt der HBM75 nicht mehr als Außenseiter. Mit einem breiten Kader, bestehend aus einer Mischung von jungen und erfahrenen Akteuren, will man den Erfolg der vergangenen Saison wiederholen.



„Unser Team hat ein riesiges Potenzial“

Ricky Bentz
über die Merscher Ziele

gegen Schifflingen wieder das Maximum herauszuholen. Denn die kommenden Spiele müssen wir unbedingt gewinnen.“

Denn mit Schifflingen (am Donnerstag) und Standard (am Sonntag) warten in vier Tagen zwei „entscheidende Spiele“ gegen direkte Konkurrenten. „In dieser Woche steht für uns wirklich alles auf dem Spiel. Nach den Leistungen in den vergangenen 14 Tagen brauchen wir uns aber keineswegs zu verstecken. Ich glaube fest daran, dass wir gegen Schifflingen und Standard gewinnen werden“, so der Trainer. In der Favoritenrolle im Kampf um den sechsten Platz sieht Bentz sein Team aber nicht: „Wir dürfen keinen Gegner unterschätzen, denn viele Teams liegen nah beieinander. Vor der Saison haben viele Mannschaften Ansprüche auf diesen Platz gemeldet. Nun muss jeder seine Hausaufgaben machen. Danach werden wir sehen, wem es gelingt, diesen zu erreichen.“

In den Begegnungen gegen Schifflingen und Standard wollen die Merscher ihrem Ziel, die Titelgruppe zum zweiten Mal in Folge zu erreichen, nun einen großen Schritt näher kommen. „Meine Erfahrung sagt mir, dass die Entscheidung in dieser Woche fällt. Wenn es uns gelingen sollte, beide Spiele zu gewinnen, ist die Entscheidung gefallen“, so der ehemalige Nationalspieler: „Sollten wir gegen Standard verlieren, müssten wir darauf hoffen, dass sie gegen einen direkten Konkurrenten stolpern. Gleichzeitig müssten wir gegen einen der Großen gewinnen. Deshalb bin ich mir relativ sicher, dass die Entscheidung um den sechsten Platz in dieser Woche fällt. Wir sind alle sehr fokussiert.“

Trainer Ricky Bentz will Mersch zum zweiten Mal in Folge in die Titelgruppe führen

Auftakt nach Maß

Das Konzept der Merscher geht bisher voll auf. Gegen Rümelingen startete man mit einem souveränen Erfolg in die Saison. Das zweite Saisonspiel gegen Meister Esch konnte man ebenfalls spannend gestalten und am Samstag schrammten die Merscher nur knapp an einem Punktgewinn gegen Rekordmeister Düdelingen vorbei. Dabei überzeugten Faber, Vasilakis, Karamehmedovic und Co. auf ganzer Linie und lagen zwischenzeitlich sogar mit fünf Toren vorne – in der Schlussphase fehlte aber das nötige Glück.

„Wir sind eigentlich zufrieden mit dem Match. Wir haben unser Maximum gegeben. In den letz-

ten 15 Minuten sind wir leistungstechnisch aber eingebrochen. Wir haben uns viele individuelle Fehler geleistet und waren einfach nicht mehr konzentriert genug“, so die Analyse von Bentz. Dabei hielt Torhüter Jérémy Guender, der erst in der vergangenen Woche von Rümelingen nach Mersch wechselte, wenige Augenblicke vor Schluss mit einer Parade fast ein Unentschieden fest. Der abgewehrte Ball flog allerdings genau vor die Füße von Mario Anic. Dieser netzte quasi mit der Schluss sirene zum knappen 29:28 für den HBD ein.

Die Merscher sind in den vergangenen Wochen und Monaten immer näher an die Top fünf

herangerückt, der Saisonauftakt lief aber besser als erwartet. „Wir hatten nicht mit einem so guten Start gerechnet. Uns war klar, dass wir gegen Rümelingen gewinnen müssen, darauf haben wir hingearbeitet“, so Bentz. Dass man gegen Esch und Düdelingen so gut spielte, kam aber etwas überraschend. Denn die Vorzeichen standen nicht besonders gut. Die Vorbereitungsphase verlief nämlich alles andere als optimal. Wegen des Hochwassers mussten sie sich auf die Suche nach einer neuen Halle begeben, zudem fehlten im Training immer wieder Spieler durch Arbeit oder Urlaub.

„Wir waren vor dem Saison-

beginn vier Tage für einen Lehrgang zusammen. So haben wir die Defizite aufgefangen und uns eingespielt“, erzählt der Coach. Mit den Leistungen, die man an den ersten drei Spieltagen auf den Platz zauberte, habe man nun viel Selbstvertrauen getankt: „Wir haben gegen Düdelingen gezeigt, was wir können, wenn wir unser Maximum abrufen. Dies müssen wir versuchen, in jedem Spiel zu wiederholen. Unser Team hat ein riesiges Potenzial“, so Bentz: „Natürlich ist es schade, dass es uns nicht gelungen ist, zu gewinnen. Die Enttäuschung war riesig. Dies haben wir aber abgehakt. Jetzt müssen wir auf mentaler Ebene neue Kraft finden, um

Philipp Bützow löst Søren Nissen ab

MOUNTAINBIKE Landesmeisterschaften in Wiltz

Chrëscht Beneké

Bei dem angekündigten dünnen Starterfeld der Landesmeisterschaften im olympischen Cross Country in Wiltz waren die Resultate am Ende deutlich. Und als positive Entwicklung zeigte sich der Nachwuchs sogar überlegen.

Seriensiegerin Fabienne Schaus wollte, da verletzungsgeschwächt, rund um den Wiltzer Camping „Kaul“ nur ihren Titel und damit auch UCI-Punkte verteidigen. „Es war ein harter Tag, denn ich bekam nicht wirklich gut Luft und sitze auch erst seit zwei Wochen überhaupt wieder auf dem Rad“, erzählt sie und resümiert: „Ich fuhr das ganze Rennen mit Marie zusammen und das machte auch viel Spaß. Ich bin zufrieden

mit dem Erreichten.“ Sie wollte im Schlussteil attackieren, doch nach einem Fahrfehler in der letzten Abfahrt war die Juniorin Marie Schreiber (Jahrgang 2003) auf und davon. Was Schaus nicht wirklich störte: „Ein ganz großes Lob an Marie, sie macht das echt richtig gut und ihr steht die Zukunft groß offen.“ Carmen Coljon folgte als einzige Konkurrentin um das Elitetrokot hingegen mit deutlichem Abstand.

Espoirs dominieren

Auf einem sandigen, ziemlich flüchtig zu fahrenden Rundkurs mit trotzdem ein paar interessanten, nicht überaus schwierigen Abfahrten war unter den zehn Elitefahrern, sowie vier Espoirs, die große Frage, wer die Nachfolge

des erkrankten Serienmeisters Søren Nissen antreten könnte. Am Start legten dann zwei direkte Konkurrenten, Bastian Einsle, kommentiert den Beginn des Rennens wie folgt: „Die beiden Jungs von Leopard stachen ganz krass heraus. Sie waren mit weitem Abstand besser als jeder andere, auch von der Elite.“ Am Ende setzte sich Mats Wenzel mit deutlichem Vorsprung vor seinem Teamkollegen, dem letztjährigen Titelträger Loïc Bettendorff als neuer Espoirs-Meister, durch. Wobei Bettendorff bereits am Vorabend den Urban Night Cross in Reckingen gewonnen hatte.

Das wichtige Trikot der Elite holte sich wie bei den Frauen nicht der Erste im Ziel. Doch ein interessanter Kampf um die Nachfolge von Nissen hatte

ebenfalls am Start begonnen: Der letztjährige Vizemeister Pol Weisgerber versuchte seiner Favoritenrolle gerecht zu werden und machte das Rennen gleich auch richtig schwer. Alle mussten beißen, doch am Ende der an-

derhalb Stunden hatte er rund eine Minute Rückstand. Philipp Bützow belohnte sich und auch seine „Vëlosfrënn Gusty Bruch“ als bereits siebenfacher Ausrichter dieser Meisterschaften mit dem Elitetrokot.

Die neuen Landesmeister

Minimes (m/19 Starter): 1. Matt Esser, 2. Ben Koenig, 3. Yanis Molter
Minimes (f/5): 1. Amy Breuer, 2. Enny Philippart, 3. Sarah Koenig
Cadets (19): 1. Loris Finzi, 2. Christophe Post, 3. Théo Passetti
Cadettes (3): 1. Lisi Schmitz, 2. Kylie Bintz, 3. Sarah Mousel
Débutants (m/7): 1. Noa Berton, 2. David Lang, 3. Mats Berns
Débutants (f/1): 1. Anouk Schmitz
Junior (6): 1. Kim Bintz, 2. Lenny Kleman, 3. Mika Theisen
Juniorinnen (2): 1. Marie Schreiber, 2. Layla Barthels
Espoirs (m/4): 1. Mats Wenzel, 2. Loïc Bettendorff, 3. Mik Esser
Espoirs (f/2): 1. Nina Berton, 2. Maité Barthels
Elite (m/12): 1. Philipp Bützow, 2. Pol Weisgerber, 3. Jacques Dahm
Elite (f/2): 1. Fabienne Schaus, 2. Carmen Coljon
Masters (8): 1. Franck Sertic, 2. Dominique Cechmanek, 3. Luis Nelson

HBD gewinnt verrücktes Spiel gegen Käerjeng

AXA LEAGUE Keeper Jovicic hält den Düdelinger Sieg fest

Joé Weimerskirch

In einem verrückten Spiel hat sich der HBD gestern 29:28 gegen Käerjeng behauptet. In einer hektischen Schlussphase, in der die Schiedsrichter dreimal die Rote Karte zückten, hielt der HBD-Torhüter Jovicic den Erfolg in letzter Sekunde fest – und parierte einen Siebenmeter.

Bereits im Voraus war klar, dass beide Teams nicht in Topbesetzung antreten würden. Mehrere Verletzungen und Ausfälle plagten sowohl den HBD als auch Käerjeng. Mit Meis, Tironzelli, Cosanti und Rahim fehlten beim HBK gestern wieder vier Stammspieler – auch Ragot stand nicht im Aufgebot. Der Franzose Edgar gab indes nach langer Verletzungspause sein Comeback. Dass die Truppe von Trainer Yérimé Sylla trotz der vielen Ausfälle überzeugen kann, bewies sie bereits gegen Esch – eine Leistung, an die man gegen den HBD anknüpfen wollte.

Die Düdelinger taten sich derweil bereits am Samstag gegen Mersch lange schwer – und auch gegen Käerjeng entwickelte sich in der Anfangsphase zunächst ein offener Schlagabtausch. Der HBD blieb ebenfalls von Ausfällen nicht verschont. Neben den verletzten Molitor und Mauruschatt musste man am Mittwoch ohne die Gebrüder Etute sowie Becirovic, Seince und Hoffmann auskommen.

Auf beiden Seiten schlichen sich besonders am Anfang viele Fehler ins Spiel und es sollte zunächst keinem Team gelingen, sich abzusetzen. Nach 15 Minuten stand es so immer noch 8:8 unentschieden. Während die Käerjenger anschließend immer wieder am Düdelinger Torhüter Herrmann scheiterten und gleichzeitig un-



Yann Hippert erzielte gestern zwei Tore

sicher in der Defensive agierten, fanden Volpi, Ilic und Co. immer besser zu ihrem Spiel. Die Käerjenger hatten besonders Schwierigkeiten, den treffsicheren Ilic (7 Tore in der ersten Halbzeit) in den Griff zu bekommen – und so führte der HBD zur Pause 19:15.

„Wir haben in der ersten Hälfte das, was der Trainer uns mit auf den Weg gegeben hatte, gut umgesetzt. Die Verteidigung und der Angriff haben so geklappt, wie wir es uns vorgestellt hatten“, analysierte Fränky Hippert: „Die zweite Halbzeit wurde dann hektischer.“

Besonders zwischen der 45. und 50. Minute wurde das Spiel intensiv. Nach einer Dreiviertelstunde Spielzeit mussten die Düdelinger zunächst einen Rückschlag hinnehmen, als sich Volpi verletzte. Es kehrte danach keine Ruhe mehr in die Partie – Rote Karten gab es fast im Minutentakt. Zunächst musste Käerjengs Radoncic nach seiner dritten Zeitstrafe vom Platz. Semedo (Käerjeng) und F. Hippert (HBD) sahen nach Fouls ebenfalls Rot – dies passierte alles innerhalb von drei Minuten. „Wir hatten einen reduzier-

ten Kader und wurden sowohl körperlich als auch mental müde. Vielleicht schlichen sich deswegen die Fehler ein“, so Hippert.

In der Schlussphase fand der HBK zurück ins Spiel und konnte in der 55. Minute den zwischenzeitlichen Vier-Tore-Rückstand ausgleichen (27:27). In einer verrückten Schlussphase rettete Düdelingen aber den 29:28-Sieg über die Zeit – und konnte sich bei seinem eingewechselten Torhüter Jovicic bedanken. Dieser parierte in letzter Sekunde einen Siebenmeter.

AXA League

Herren

4. Spieltag, am Dienstag:
Standard - Red Boys 14:31

Gestern:
HBD - Käerjeng 29:28
Berchem - Diekirch 32:19

Heute:
20.00: Mersch - Schifflingen
20.00: Rümelingen - Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	4	8
2. Esch	3	6
3. Red Boys	3	4
4. HBD	3	4
5. Käerjeng	4	4
6. Standard	4	4
7. Mersch	3	2
8. Rümelingen	3	1
9. Diekirch	4	1
10. Schifflingen	3	0

So geht es weiter:

5. Spieltag, Samstag, 2. Oktober:
18.00: Rümelingen - HBD
20.15: Red Boys - Berchem
20.15: Schifflingen - Käerjeng
20.15: Esch - Diekirch
Sonntag, 3. Oktober
18.15: Mersch - Standard

Statistik

HBD: Herrmann (1-25', 28-40', 11 Paraden), Jovicic (25-28', 40-60', 6 P., 1 Tor) - Volpi 3, F. Hippert 4, Köller 1, Ilic 11, Szyckow 2, Anic 1, Steffen 4, Bosoni, Zekan, Y. Hippert 2
Käerjeng: Hotton (1-22', 42-60', 11 P.), Michels (22-42', 2 P.) - Temelkov 6, Trivic 1, Plantin 3, Pirragilia, Back, Radojevic 3, Edgar 7/1, Veidig 1, Brix 1, Radoncic, Micucci, Semedo, Rac 4/1
Schiedsrichter: Bierchen/Lentz
Siebenmeter: HBD 2/3 - Käerjeng 2/5
Zeitstrafen: HBD 2 - Käerjeng 5
Rote/Blau Karten: Radoncic (46', dritte Zeitstrafe), Semedo (48', Foulspiel), F. Hippert (49', Foulspiel)
Zwischenstände: 5' 2:2, 10' 5:5, 15' 8:8, 20' 12:11, 25' 16:14, 30' 19:15, 35' 21:17, 40' 23:21, 45' 25:22, 50' 26:23, 55' 27:27
Zuschauer: 150 (geschätzt)

Foto: Gerry Schmit

Kein zweiter Coup von Martins & Co.

CHAMPIONS LEAGUE Gruppenphase, 2. Spieltag

Nach dem 2:1-Sensationserfolg gegen Manchester United ist Christopher Martins und Co. am zweiten Spieltag der Champions-League-Gruppenphase kein zweiter Coup gelungen. Gegen Atalanta Bergamo gab es eine knappe 0:1-Niederlage.

Den Siegtreffer in der Partie erzielte Matteo Pessina (68.). Schon in der ersten Halbzeit überquerte der Ball einmal die Linie, allerdings fand Sandro Laupers Eigentor keine Anerkennung. Atalanta-Kapitän Rafael Toloi stand im Abseits. Die von David Wagner trainierten Berner hatten am ersten Spieltag noch Manchester United beim 2:1-Heimerfolg überrascht, Bergamo hatte sich vom FC Villarreal 2:2 getrennt. Christopher Martins stand gegen die Italiener als einziger Mittelfeldspieler 90 Minuten auf dem Platz.

Superstar Cristiano Ronaldo hat beim Heimspiel von Manchester United gegen den spani-



Christopher Martins holt in dieser Szene Atalantas Stürmer Duvan Zapata von den Beinen

schen Klub FC Villarreal seinen 178. Einsatz in der Champions League bestritten und ist nunmehr alleiniger Rekordspieler des Wettbewerbs. Ronaldo überholte seinen ehemaligen Mit-

spieler und Weltklasse-Keeper Iker Casillas, der seine aktive Karriere beendet hat.

Der Portugiese, der zugleich mit 135 Treffern Rekordtorschütze des Wettbewerbs vor Lio-

GRUPPE E

2. Spieltag:
Bayern München - Dynamo Kiew 5:0
Benfica Lissabon - FC Barcelona 3:0

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Bayern München	2	6
2. Benfica Lissabon	2	4
3. Dynamo Kiew	2	1
4. FC Barcelona	2	0

GRUPPE G

2. Spieltag:
RB Salzburg - OSC Lille 2:1
VfL Wolfsburg - FC Sevilla 1:1

Die Tabelle	Sp.	P.
1. RB Salzburg	2	4
2. FC Sevilla	2	2
3. VfL Wolfsburg	2	2
4. OSC Lille	2	1

Foto: AFP/Miguel Medina

GRUPPE F

2. Spieltag:
Atalanta Bergamo - Young Boys Bern 1:0
Manchester United - FC Villarreal 2:1

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Atalanta Bergamo	2	4
2. Young Boys Bern	2	3
3. Manchester United	2	3
4. FC Villarreal	2	1

GRUPPE H

2. Spieltag:
Zenit St. Petersburg - Malmö FF 4:0
Juventus Turin - FC Chelsea 1:0

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Juventus Turin	2	6
2. FC Chelsea	2	3
3. Zenit St. Petersburg	2	3
4. Malmö FF	2	0

nel Messi (121) ist, verteilt seine Einsätze auf folgende Arbeitgeber: 54 Einsätze für Manchester United, 101 für Real Madrid und 23 für Juventus Turin.

Lionel Messi (Paris Saint-Ger-

main) hatte am Dienstag gegen Manchester City (2:0) seinen 151. Einsatz in der Königsklasse absolviert und zu seinem ehemaligen Mannschaftskollegen Xavi aufgeschlossen.

SPORT-SEKUNDE

Bissen Foto: Editpress/Anne Lommel



Am Wochenende findet die erste Ausgabe der „Luxembourg Classic“ statt – eine 400 Kilometer lange Oldtimer-Rallye, die über die schönsten Straßen des Großherzogtums führt. Mit am Start sind unter anderem der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl und dessen Co-Pilot Christian Geistdörfer – dies teilten die Organisatoren gestern im Rahmen einer Pressekonferenz mit. Mehr Informationen finden Sie unter www.event.motorpresse.de/luxembourg-classic.

KURZ UND KNAPP

Paris-Roubaix eine Woche später

WAHLEN

Die Ausgabe des Kopfsteinpflaster-Klassikers Paris-Roubaix im kommenden Jahr wird wegen der anstehenden Präsidentschaftswahlen in Frankreich um eine Woche nach hinten verschoben. Das teilte der Veranstalter ASO gestern mit. Demnach wird die „Königin der Klassiker“ statt am 10. nun am 17. April ausgetragen. Dafür soll am 10. April das Amstel Gold Race, eines von drei Rennen der Ardennen-Trilogie, stattfinden.

Box-Star Pacquiao zieht sich zurück

KARRIEREENDE

Zehn Tage nach der Ankündigung seiner Präsidentschaftskandidatur hat der philippinische Box-Star Manny Pacquiao mitgeteilt, dass er sich aus dem Ring zurückzieht. „Es ist schwierig für mich, zu akzeptieren, dass meine Zeit als Boxer vorbei ist“, sagte Pacquiao in einer Video-Botschaft mit Blick auf seine jahrzehntelange Karriere als Profi-Boxer. Diese hatte er 1995 begonnen, für ihn war sie der Weg aus der Armut zu großem Reichtum.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Radsport: Tom und Luc Wirtgen verlängern

Die luxemburgischen Brüder Luc und Tom Wirtgen haben ihre Verträge bei der belgischen Mannschaft Bingoal Pauwels Sauces WB um ein weiteres Jahr verlängert. Der 25-jährige Tom Wirtgen ist seit dem 1. August 2018 Teil des ProTeams, sein zwei Jahre jüngerer Bruder Luc ist seit 2019 in der Mannschaft. Ein ausführliches Gespräch mit Tom Wirtgen, der am Sonntag bei Paris-Roubaix startet, lesen Sie morgen im Tageblatt. Der Niederländer Olav Kooij (Jumbo-Visma) hat sich auf der 2. Etappe der Kroatien-Rundfahrt (2.1.) durchgesetzt und damit die Führung in der Gesamtwertung übernommen. Im finalen Sprint setzte er sich vor Itamaer Einhorn (Israel Start-Up Nation) und Kaden Groves (Bike Exchange) durch. Luc Wirtgen ist als 39. in der Zeit des Siegers über die Ziellinie gerollt und liegt in der Gesamtwertung mit 16 Sekunden

Rückstand auf dem 52. Platz. Bei der Eurométropole Tour (1.Pro) hat Alex Kirsch (Trek-Segafredo) am Mittwoch für Furore gesorgt. Der Luxemburger attackierte etwa 21 Kilometer vor dem Ziel und erarbeitete sich einen Vorsprung von zehn Sekunden auf das Hauptfeld. Die Flucht nach vorne sollte jedoch nur von kurzer Dauer sein. Nachdem das Peloton Kirsch und seinen Partner eingeholt hatte, sorgte der 29-jährige für ein hohes Tempo an der Spitze des Feldes. Am Ende sollte seine Arbeit nicht belohnt werden: Teamkollege Mads Pedersen sprintete auf den dritten Platz. Erster wurde Fabio Jakobsen (Deceuninck-Quick Step), der sich vor Jordi Meeus (Bora-hansgrohe) durchsetzte. Jempy Drucker (Cofidis) fuhr mit 44 Sekunden Rückstand als 82. über den Zielstrich, Kirsch wurde am Ende 125. (+4:04 Minuten).

AXA League: Ivo Ivesic und CHEV Diekirch gehen getrennte Wege

CHEV Diekirch und sein Herrentrainer Ivo Ivesic haben sich im gegenseitigen Einvernehmen dazu entschieden, getrennte Wege zu gehen. Der Ex-Red-Boys-Spieler hat noch vor dem gestrigen AXA-League-Spiel gegen Berchem beim CHEV das Handtuch geworfen: „Dies geschieht ohne Groll, ich hatte zu jeder Zeit ein gutes Verhältnis – sowohl zu den Spielern als auch zu den Vereinsverantwortlichen. Ich hoffe jetzt, dass dieser Schritt die Mannschaft wachrüttelt und mein Nachfolger mehr Erfolg mit der Mannschaft hat“, so der ehemalige Nationalspieler. In den ersten drei Saisonspielen unter Ivesic gab es für Diekirch zwei Niederlagen sowie ein Unentschieden gegen Neuling Rümelingen. Die Trennung hatte sich eigentlich schon vor der Saison bei

einem Gespräch mit Ivesic angedeutet. Bereits damals zeigte sich der Trainer unzufrieden mit der Vorbereitung und auch bei der Transfer-Politik des Vereins schien Uneinigkeit zu herrschen. Nun also muss sich der Klub nach einem anderen Übungsleiter umschauen. Im gestrigen Meisterschaftsspiel gegen Berchem agierte U21-Trainer Rafal Zmijewski als Interimscoach. (fs)



Foto: Luis Mangorrina

Ausverkauft

STADION

Es dauerte nicht einmal eine Stunde, da waren sämtliche Tickets (mit Ausnahme des Business Club) für das WM-Qualifikationsspiel gegen Serbien am 9. Oktober im Stade de Luxembourg restlos ausverkauft. Dies meldete der Luxemburger Fußballverband am Mittwochmittag. Wer demnach nicht auf den Stadionbesuch verzichten will, kann noch die verbleibenden Business-Club-Tickets ergattern.

Ehrenpromotion

Nachholspiel, 5 Spieltag: Gestern: Mertert/W. - Mersch 1:3

Tischtennis: Solider Auftritt gegen Slowenien reicht nicht zum Sieg

In ihrem zweiten Gruppenspiel stand die FLTT-Auswahl der Herren gestern der Mannschaft aus Slowenien gegenüber und musste sich trotz einer starken Vorstellung mit 1:3 geschlagen geben. Eric Thillen verpasste die Führung für sein Team gegen Tilen Cvetko knapp im Entscheidungssatz. Topspieler Darko Jorgic baute die Führung der Slowenen mit einem 3:0-Erfolg gegen Luka Mladenovic aus. Landesmeister Eric Glod konnte anschließend durch seinen Fünf-Satz-Sieg gegen Peter Hribar auf 1:2 verkürzen. Gegen Darko Jorgic, die Nummer 23 der aktu-

ellen Weltrangliste, konnte er erwartungsgemäß nichts ausrichten. Nach logischen Niederlagen gegen zwei Mannschaften, die zum erweiterten Favoritenkreis bei der EM im rumänischen Cluj-Napaca zählen, kann sich das luxemburgische Quartett heute berechnete Hoffnungen auf einen Erfolg gegen Finnland machen. Für das Damenteam geht es heute gegen die favorisierten Russinnen um den Gruppensieg, der gleichbedeutend wäre mit der angestrebten Qualifikation für das Viertelfinale. (M.N.)

SPORT IN ZAHLEN



Eishockeyspieler Andrei Denyskin ist nach einer rassistischen Geste in seiner Heimat Ukraine für 13 Spiele gesperrt worden. Der Stürmer vom Klub HK Kremenschuk hatte den schwarzen US-Amerikaner Jalen Smereck von HC Donbass auf dem Eis beleidigt. Im zweiten Drittel des Spiels zwischen den beiden Mannschaften hatte Denyskin zunächst etwas in Richtung seines Gegenspielers gerufen. Danach tat er so, als würde er eine Banane schälen und dann essen. Die Schiedsrichter schickten den 23-Jährigen vom Eis. „Jegliche Diskriminierung aufgrund von Rasse, Nationalität, Hautfarbe, Religion oder anderen Gründen ist inakzeptabel“, teilte die Disziplinarkommission der Liga mit. (SID)

Die Tabelle	Sp.	G.	U.	V.	Tore	P.
1. Käerjeng	7	6	1	0	19:5	19
2. Monnerich	7	5	2	0	13:3	17
3. Mamer	7	4	0	3	13:7	12
4. Junglinster	7	3	3	1	14:9	12
5. Medernach	7	4	0	3	15:15	12
6. Mersch	7	4	0	3	13:16	12
7. Bissen	7	3	2	2	10:8	11
8. Berburg	7	3	2	2	12:11	11
9. Bettemburg	7	2	3	2	18:15	9
10. Weiler	7	3	0	4	18:21	9
11. Rümelingen	7	1	4	2	12:12	7
12. Schiffingen	7	2	0	5	14:12	6
13. Canach	7	1	3	3	14:18	6
14. Mertert/Wass.	7	1	2	4	13:23	5
15. US Esch	7	1	1	5	8:17	4
16. Steinsel	7	1	1	5	11:25	4

So geht es weiter: 8. Spieltag: Am 10.10. um 16.00 Uhr: Canach - Steinsel Berburg - Rümelingen Schiffingen - Bettemburg Mersch - Junglinster US Esch - Bissen Mamer - Monnerich Medernach - Mertert/Wasserb. Käerjeng - Weiler

Im Dienst der Mannschaft

RADSPORT Tom Wirtgen verlängert seinen Vertrag – und startet am Sonntag bei Paris-Roubaix

Pascal Gillen

Kurz vor seinem Start bei Paris-Roubaix am Sonntag hat Tom Wirtgen die Vertragsverlängerung bei Bingoal Pauwels Sauces WB bekanntgegeben. Der 25-Jährige wird also in seine vierte Saison als Profi gehen – doch vorher steht in diesem Jahr noch „die Hölle des Nordens“ an.

Keine Frage, Radsport ist eine Mannschaftssportart. Doch ein gravierender Unterschied trennt Radsport von den klassischen Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball oder Basketball. Denn am Ende einer Etappe oder eines Rennens steht nicht das siegreiche Team im Rampenlicht – sondern nur ein einzelner Fahrer. Damit dieser jedoch am Ende auf dem Podium jubeln darf, braucht es Radfahrer im Team, die für ihn im Wind fahren, die ihn schützen, die Tempo machen.

Einer der Fahrer, die sich stets in den Dienst des Kapitäns stellen, ohne eigene Bedürfnisse zu fordern, ist Tom Wirtgen. Der Luxemburger kam 2018 in die Nachwuchsmannschaft von Bingoal WB, fährt seit 2019 für die Profi-Mannschaft der Belgier. Seitdem hat sich der 25-Jährige zu einem Edelhelfer entwickelt. „Ich habe meine Rolle im Team gefunden“, sagt Tom Wirtgen, der am Mittwoch bekannt gab, seinen Vertrag bis Ende des Jahres 2022 verlängert zu haben. „Das Team weiß, dass es auf mich zählen kann. Und ich weiß, was ich am Team habe:

Sie geben mir Zeit, mich in meinem Rhythmus weiterzuentwickeln, und machen mir keinen Druck. Ich kann offen mein Rennprogramm planen und auch das Familiäre in der Mannschaft gefällt mir.“

Der „richtige Weg“

Wirtgen sagt, dass er einige Angebote von anderen Pro-Teams erhalten habe. Doch Bingoal Pauwels Sauces WB sei der richtige Weg, erklärt er. „Meine Entwicklung ist noch nicht zu Ende. Die Watt-Zahlen zeigen, dass ich stärker werde.“ Die nächste Chance, sein Potenzial zu zeigen, bekommt Wirtgen am kommenden Sonntag. Mit dem Start bei Paris-Roubaix wird er nach zwei Teilnahmen bei der Flandern-Rundfahrt in sein drittes Monument starten. Die Streckenbesichtigung hat er mit seinem Team bereits in der vergangenen Wochen vorgenommen. Am Sonntag kommt allerdings nicht nur der Wettkampfmodus hinzu, sondern auch das schwierige Wetter. Bis zum Ende des Rennens soll es noch regnen – das könnte für matschige und rutschige Kopfsteinpflasterpassagen sorgen.

„Man kann schon fast sagen, dass man in den Krieg zieht“, blickt Wirtgen auf die „Hölle des Nordens“ voraus. „Ich freue mich nicht direkt, weil es rutschiger wird. Aber ich weiß, dass mir das mehr liegt.“ Wirtgen erwartet ein hohes Niveau, weil es Richtung Saisonende geht und viele Fahrer noch mal wichtige



Archivbild: Anouk Flesch/Tageblatt

Tom Wirtgen wird mit seinem Bruder Luc auch 2022 für Bingoal Pauwels Sauces WB fahren

Akzente setzen möchten. Das belgische Team hingegen verfolgt für das Rennen vor allem eine Taktik: es in die Ausreißergruppe zu schaffen. „Das ist wichtig, weil das Rennen den ganzen Tag im Fernsehen zu sehen sein wird. Ansonsten gibt es nicht viel Taktik, weil wir nicht

den einen Leader wie andere Mannschaften haben. Wir haben vier Fahrer, die gleich stark sind. Dann muss man sehen, wie das Rennen verläuft – ob einer stürzt, ob einer eine Reifenpanne hat.“ Wirtgen jedenfalls zählt sich zu den vier stärksten Fahrern seines Teams hinzu.

Mit Paris-Roubaix hat Wirtgen gegen Ende der Saison noch die Chance auf Wiedergutmachung. Denn die Klassiker im Frühjahr stimmten ihn nicht zufrieden. „Ich hatte nicht die Form, die ich wollte. Ich kann nicht erklären, warum. Die Form kam dann etwas später.“

Zwei wegweisende Begegnungen

HANDBALL 5. Spieltag in der AXA League

Joé Weimerskirch

Zwei wegweisende Spiele stehen am Wochenende in der AXA League an. Mit Berchem und den Red Boys treffen zwei Titelaspiranten aufeinander. Im Kampf um den Einzug in die Titelgruppe kommt es derweil zwischen Mersch und dem Standard zum Duell der zwei Favoriten auf den sechsten Platz.

Bisher ungeschlagen und doch nicht unbedingt favorisiert: Dies trifft am Samstag auf den HC Berchem zu. Die Truppe von Trainer Dejan Gajic ging zwar in der bisherigen Saison in jedem Spiel als Sieger vom Platz – mit den Red Boys wartet am Wochenende aber wohl die bisher größte Herausforderung auf die junge Roeserbanner Mannschaft. Denn mit Differdingen trifft man auf einen der Topfavoriten auf den Titel.

Die Red Boys haben sich im Sommer vielversprechend verstärkt – Trainer Sandor Rac kann so auf ein starkes Team zurückgreifen. Das erste Kräftemessen gegen eins der Top-5-Teams hat man aber am ersten Spieltag (gegen Esch) verloren. „Dieses Spiel kam zu früh. Uns fehlt eine Woche Vorbereitung. Wir sind mit dem Druck eines ersten Matches nicht gut umgegangen und haben die falschen Entscheidungen getroffen“, sagte Rac nach der Begegnung – nun sollte seine Truppe eingespielt und be-



Foto: Fernand Konnen

Martin Petiot und Esch nehmen am Wochenende gegen Diekirch die Favoritenrolle ein

reit für die nächste große Herausforderung sein.

Um nicht weniger geht es in der Begegnung zwischen Mersch75 und dem HC Standard. Im Kampf um den sechsten Tabellenplatz führt wohl kein Weg an diesen beiden Teams vorbei. Am Sonntag treffen die beiden Favoriten auf den sechsten Platz nun im direkten Duell aufeinander – eine hart umkämpfte Partie deutet sich an, denn beide Mannschaften liegen eng beieinander und werden sich im Kampf um

den sechsten Platz nichts schenken. Der Sieger des Spiels wird der Titelgruppe jedenfalls einen großen Schritt näher kommen. „Wir dürfen keinen Gegner unterschätzen, denn viele Teams liegen nah beieinander“, sagte der Merscher Trainer Ricky Bentz im Vorfeld. Dennoch geht er das Spiel mit viel Zuversicht an: „Ich glaube fest daran, dass wir gewinnen werden.“

Beim HB Düdelingen ging es derweil in den bisherigen drei Saisonspielen stets sehr eng zu

– jeweils ein Tor entschied über Sieg oder Niederlage (26:27 gegen Berchem, 29:28 gegen Mersch und 29:28 gegen Käerjeng). Nun trifft das Team von Trainer Nikola Malešević am Samstag auf Rümelingen. Der HBD nimmt in der Begegnung gegen den Aufsteiger die Favoritenrolle ein, auch wenn man aufgrund von Verletzungen nicht in Bestbesetzung antreten kann. Käerjeng muss ebenfalls auf mehrere Stammspieler verzichten. Die Truppe von Trainer Yérime Sylla ist aber gegen Schiffelingen favorisiert und wird wohl nichts anbrennen lassen. Gleiches gilt für den HB Esch gegen Diekirch.

In der Damen-Meisterschaft sind die Favoritenrollen am Wochenende klar verteilt. Ledig-

lich zwischen Diekirch und den Red Boys könnte es zu einem Spiel auf Augenhöhe kommen. Das Team aus Differdingen hat bereits in der vergangenen Saison immer wieder die Top-3-Teams geärgert und wird auch weiterhin versuchen, den Titelanwärtern Punkte abzunehmen.

AXA League	Herren
4. Spieltag, am Dienstag:	
Standard - Red Boys	14:31
Am Mittwoch:	
HBD - Käerjeng	29:28
Berchem - Diekirch	32:19
Gestern:	
Mersch - Schiffelingen	33:28
Rümelingen - Esch	22:39
Die Tabelle	Sp. P.
1. Berchem	4 8
2. Esch	4 8
3. Red Boys	3 4
4. HBD	3 4
5. Mersch	4 4
6. Standard	4 4
7. Käerjeng	4 4
8. Diekirch	4 1
9. Rümelingen	4 1
10. Schiffelingen	4 0

So geht es weiter:

5. Spieltag, Samstag, 2. Oktober:

19.00: Rümelingen - HBD
20.15: Red Boys - Berchem
20.15: Schiffelingen - Käerjeng
20.15: Esch - Diekirch

Sonntag, 3. Oktober:

18.15: Mersch - Standard

AXA League	Damen
4. Spieltag, Samstag, 2. Oktober:	
18.00: Esch - Käerjeng	
20.15: Beles - HBD	
20.15: Diekirch - Red Boys	
Sonntag, 3. Oktober:	
16.30: Museldall - Standard	
Die Tabelle	Sp. P.
1. Käerjeng	3 6
2. HBD	3 6
3. Red Boys	3 4
4. Standard	3 4
5. Diekirch	3 2
6. Museldall	3 2
7. Esch	3 0
8. Beles	3 0

SPORT-SEKUNDE

Düdelingen Foto: Gerry Schmit



60 Minuten Kampf, Dramatik, drei Rote Karten und packender Handball: Der HB Düdelingen ging am Mittwochabend in einem verrückten Spiel gegen Käerjeng als Sieger vom Platz

KURZ UND KNAPP

Saisonendspurt für Pereira

ADAC GT MASTERS

Das ADAC GT Masters läutet am Wochenende auf dem Sachsenring den Endspurt der Saison ein. Nach den Rennen am Samstag und Sonntag stehen in diesem Jahr nur noch zwei weitere Events im Kalender. Dylan Pereira reist als 26. der Gesamtwertung an den Sachsenring – dort wird er erstmals gemeinsam mit seinem neuen Teamkollegen Joel Eriksson (Schweden) starten. Die bisherige Saison in der Deutschen GT-Meisterschaft verlief aber nicht so, wie es sich der Luxemburger vorgestellt hatte. Mit dem „Team Bernhard“ wollte er eigentlich so weit wie möglich vorne mitfahren – dies sollte bisher nicht gelingen. In den drei verbliebenen Saisonereignissen wird der 24-Jährige nun noch einmal angreifen, um die Saison bestmöglich zu beenden. (jw)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Katar steigt auch in die Formel 1 ein

Ab 2023 macht die Formel 1 regelmäßig in dem umstrittenen Emirat Station. Mit Katar drängt nun das nächste Wüsten-Rennen in die Formel 1 – noch in diesem Jahr werden die Piloten in dem umstrittenen Emirat ihre Runden

drehen. Das Rennen auf dem Losail International Circuit findet am 21. November statt und ersetzt den wegen der Coronavirus-Pandemie abgesagten Großen Preis von Australien, wie die Königsklasse gestern be-

kannt gab. Der Grand Prix soll als Nachtrennen unter Flutlicht ausgetragen werden. Zudem schloss die Formel 1 einen Zehnjahresvertrag mit Katar ab – ein Jahr nach der Fußball-WM 2022 macht der PS-Zirkus dann regel-

mäßig in dem Emirat Halt. Durch den Deal ab 2023 wird Katar zum bereits vierten dauerhaften Formel-1-Austragungsort in der Golf-Region nach Abu Dhabi, Bahrain und Saudi-Arabien. (SID)

Pleite für Chanut

FUSSBALL

In der Major League Soccer gab es für den New York City FC in der Nacht zum Donnerstag eine 0:2-Niederlage bei Chicago Fire. Der Luxemburger Innenverteidiger Maxime Chanut spielte durch.

U17 verliert gegen Kosovo

EM-QUALI

Die U17-Auswahl der FLF-Fußballerinnen hat gestern in Bissen gegen Kosovo eine 2:4-Niederlage kassiert – und beendet das Mini-Qualifikationsturnier damit auf Platz drei. Die von Dan Santos trainierte Mannschaft hatte sich am Montag 10:0 gegen Georgien durchgesetzt. Nur mit einem zweiten Platz hätten noch Hoffnungen auf ein Weiterkommen in die nächste Runde der EM-Qualifikation bestanden. (chd)

Luc Wirtgen bereitet Sieg vor

RADSPORT

Der Belgier Milan Menten (Bingoal Pauwels Saucos WB) hat die 3. Etappe der Kroatien-Rundfahrt gewonnen und sich damit die Führung in der Gesamtwertung gesichert. Sein luxemburgischer Teamkollege Luc Wirtgen bereitet den Sprint vor und fuhr am Ende als 18. in der gleichen Zeit über die Ziellinie. In der Gesamtwertung belegt Wirtgen mit 12 Sekunden Rückstand auf seinen Teamkollegen den 22. Platz. Das Rennen endet am Sonntag in Zagreb.

Währenddessen fällt die australische Rad-Rundfahrt Tour Down Under zum zweiten Mal in Folge der Corona-Pandemie zum Opfer. Wie die Organisatoren mitteilten, sei eine Austragung des für Januar 2022 geplanten Events wegen der Reisebeschränkungen wie schon 2021 nicht möglich. Das Mehretappenrennen bildet normalerweise den Saisonauftakt der World Tour der Männer und Frauen. Neben der Tour Down Under wurde auch das daran anschließende Cadel Evans Great Ocean Race abgesagt.

„Wir haben alle Möglichkeiten ausgelotet“, sagte Hitaf Rasheed, Geschäftsführer von Events South Australia: „Aber leider erwiesen sich die Grenzschließungen und die Quarantäne-Anforderungen für mehr als 400 Personen, die zu den internationalen Teams gehören, am Ende als zu schwierig, um sie zu überwinden.“

Drei FLAM-Karatekas in Moskau

KARATE

In Moskau findet von Freitag bis Sonntag das letzte K1-Premier-League-Turnier des Jahres statt. Aus 55 Ländern sind insgesamt 441 Kämpfer im Einsatz – darunter auch drei Karatekas aus dem Großherzogtum. Für die FLAM nehmen Jenny Warling, Jordan Neves und Pola Giorgetti das Turnier in Angriff. Warling wird in ihrer Kategorie (Kumite -55 kg) bereits heute ab 18 Uhr im Einsatz sein. Auch Neves kämpft bereits am Freitag, er tritt ab 20 Uhr in der Klasse Kumite -75 kg an. Für Giorgetti beginnt der Wettbewerb (Kumite +68 kg) erst am Samstag (Zeit noch offen). (jw)

AEG-BASKETBALL-TIPPSPIEL

14. Auflage

Gewinnen Sie PRO SPIELTAG EINEN GUTSCHEIN VON 200 €

Ganz einfach: ausschneiden, ausfüllen, einsenden.

STARTEN SIE IN DIE NEUE SAISON MIT EINEM JACKPOT VON **600 Euro**

Teilnahmescheine gibt es ab dem 6. & 7. Oktober 2021
Mehr Infos auf www.tageblatt.lu.

Titelgruppe in greifbarer Nähe

AXA LEAGUE Mersch macht gegen Standard einen großen Schritt Richtung Top 6

Joé Weimerskirch

Große Freude auf der einen Seite, Enttäuschung auf der anderen – dieses Bild ergab sich am Sonntagabend in Lorentzweiler. Für Mersch 75 ist die Titelgruppe wieder in greifbarer Nähe, für den HC Standard rückt sie in weite Ferne. Im Duell mit dem direkten Konkurrenten behauptete sich das Team von Trainer Ricky Bentz am Sonntagabend 34:28 (16:16).

Eigentlich hieß das Spitzenspiel des fünften Spieltags Red Boys - Berchem, von besonders großer Bedeutung war aber auch die Partie zwischen Mersch 75 und dem HC Standard: Es war nämlich das Duell zwischen den beiden Topfavoriten auf den beehrten sechsten Platz.

Dass es in dieser Begegnung um eine mögliche Vorentscheidung im Kampf um den Einzug in die Titelgruppe ging, sorgte zunächst auf beiden Seiten für Anspannung – keiner wollte einen Fehler begehen. Beide Teams agierten zunächst relativ zaghaft. Die Auftaktphase verlief dementsprechend ausgeglichen – nach 21 Minuten gab es noch keine Tendenz: Auf der Anzeigetafel stand immer noch ein Unentschieden (12:12). Besonders in der Verteidigung schlichen sich auf beiden Seiten aber immer wieder Fehler ein. Einen zwischenzeitlichen Zwei-Tore-Vorsprung (15:13 nach 25') konnten Vasilakis, Faber und Co. ebenfalls nicht bis zur Pause verteidigen: die Hauptstädter gingen vor dem Seitenwechsel zum 16:16 aus – und dies, obwohl beide Mannschaften immer wieder Chance liegen ließen.

„Wir haben in den ersten 30 Minuten einige technische Fehler gemacht und falsche Entscheidungen getroffen. Das hat uns zum Glück nicht allzu viel



Spyridon Cherouveim konnte die Hauptstädter Abwehr am Sonntag neunmal überwinden

Foto: Fernand Konnen

gekostet“, ärgerte sich der Merscher Kapitän Alexandros Vasilakis: „Wir haben dann aber die letzten 20 Minuten richtig Gas gegeben.“

Die zweite Hälfte gehörte nämlich den Hausherren, die ihren Vorsprung innerhalb von einer Viertelstunde auf fünf Treffer ausbauten (27:22). Besonders Vasilakis und Cherouveim stellten den Gast immer wieder vor Schwierigkeiten – von elf Merscher Treffern in der Auftaktviertelstunde der zweiten Hälfte gingen insgesamt acht auf das Konto dieses Duos. Standard-Trainer Martin Hummel reagierte in der 48' mit einer Auszeit.

Seine Truppe fand aber auch anschließend kaum noch Zugriff auf die immer stärker aufspielenden Merscher. Eine Vorentscheidung war fünf Minuten vor Schluss gefallen, als Cherouveim den Vorsprung der Hausherren auf sieben Tore schraubte (32:25). „Wir haben 60 Minuten lang gekämpft, um das Spiel zu gewinnen“, so

Vasilakis nach dem 34:28-Erfolg: „Wir sind als Mannschaft aufgetreten und haben nur deswegen gewonnen. Wir haben in den letzten 20 Minuten eine sehr gute Leistung gezeigt und sind jetzt alle glücklich.“ Die Titelgruppe ist für die Merscher nun nämlich in greifbarer Nähe.

Auf der Gegenseite sind die Top 6 nach der Niederlage gegen den direkten Konkurrenten in weite Ferne gerückt. Dementsprechend groß war die Enttäuschung. „Wir haben eine gute erste Halbzeit gezeigt. Obwohl wir oft in Unterzahl spielen mussten, haben wir weiter gekämpft. Mit Alex ist unser Hauptwerfer dann quasi ausgefallen (Cioban verletzte sich in der 21', Anm. d. Red.). Auch Dino (Zvekić) hatte Schulterprobleme und konnte nicht richtig schießen. Unser Rückraum war deshalb sehr geschwächt“, analysierte Hummel: „In der zweiten Hälfte standen wir defensiv einfach nicht mehr gut – das war ausschlaggebend.“

Statistik

Mersch: Guerder (1-19', 25-60', 14 Paraden), Welsch (19-25', 1 P.), Wellens – Diedenhofen 4, Massaro 5, Magalhaes, Schwachtgen, Vasilakis 8/3, Karamehmedovic 3, Faber 1, Biordi, Cherouveim 9, Mendes 3, Bjerg, Hadrovic 1, Czaika
Standard: Zuzo (1-25', 30-36', 42-60', 8 P.), Avallone (25-30', 36-42', 2 P.), Huremovic – Kermel 3, Gallego, Berhuy, D. Nguyen 2, Charvolin, El Deib 3, Massard-Chenet 7/5, Matrucho 4, V. Nguyen, Balas, Zvekić 1, Cioban 3, Kremer 5
Schiedsrichter: Bierchen/Lentz
Siebenmeter: Mersch 3/3 – Standard 5/7
Zeitstrafen: Mersch 5 – Standard 6
Rote/Blaue Karten: Kermel (53', dritte Zeitstrafe)
Zwischenstände: 5' 4:2, 10' 7:6, 15' 10:8, 20' 12:11, 25' 14:13, 30' 16:16, 35' 19:18, 40' 23:19, 45' 27:22, 50' 28:24, 55' 31:25
Zuschauer: 73 (zahlende)

Red Boys besiegen Meister Diekirch

DAMEN-MEISTERSCHAFT

Das Damen-Team der Red Boys Differdingen hat am Samstagabend Diekirch besiegt und dem Meister der vergangenen Saison die dritte Niederlage im vierten Spiel zugefügt. In der Spielzeit 2020/21 ging die Mannschaft aus dem Ösling in drei Begegnungen mit den Red Boys jeweils als Gewinner vom Platz, in Diekirch hat sich seitdem aber viel verändert. Nach mehreren Abgängen von Stammspielerinnen befindet sich das Team nun im Umbruch. Davon profitierten am Samstag die Handballerinnen aus Differdingen. Sie waren von Beginn an hellwach und boten dem amtierenden Meister die Stirn. Auch von einem zwischenzeitlichen zwei-Tore-Rückstand ließen sie sich nicht aus der Ruhe bringen. Nach 30 Minuten stand es noch unentschieden (12:12) – erst in der Schlussphase machte das Team von Trainer Michel Scheuren den Unterschied und spielte sich einen Vorsprung heraus. Am Ende siegten die Differdingerinnen 27:25. Die Titelanwärterinnen aus Käerjeng und Düdelingen feierten derweil zwei ungefährdete Erfolge. Der HBD besiegte Beles 35:13, Käerjeng behauptete sich 28:16 gegen Esch. (jw)

AXA League Herren

5. Spieltag:	
Rümelingen - HBD	27:38
Red Boys - Berchem	36:32
Schiffingen - Käerjeng	24:36
Esch - Diekirch	28:21
Mersch - Standard	34:28

Die Tabelle Sp. P.

1. Esch	5	10
2. Berchem	5	8
3. Red Boys	4	6
4. HBD	4	6
5. Käerjeng	5	6
6. Mersch	5	6
7. Standard	5	4
8. Diekirch	5	1
9. Rümelingen	5	1
10. Schiffingen	5	0

So geht es weiter:

6. Spieltag, Samstag, 9. Oktober:

18.00: Rümelingen - Schiffingen

20.15: Käerjeng - Standard

20.15: HBD - Esch

Sonntag, 10. Oktober:

18.00: Diekirch - Red Boys

18.15: Mersch - Berchem

Erste „Big Points“ für die Red Boys

AXA LEAGUE Red Boys - Berchem: 36:32 (16:15)

Carlo Barbaglia

Die Red Boys setzen ihr erstes Ausrufezeichen. Im Spitzenspiel gegen Co-Leader Berchem zeigten die Differdinger phasenweise ihr wahres Gesicht und kassierten die ersten „Big Points“ in der laufenden Meisterschaft. Die Roeserbanner ihrerseits mussten zum ersten Mal seit Saisonbeginn den Platz als Verlierer verlassen.

Beide Teams begannen schwungvoll und mit viel Engagement. Mit dem erkrankten Torwart Moldrup und dem verletzten Neuzugang Jokic fehlten auf Differdinger Seite zwei wichtige Leistungsträger. Nach ausgeglichener Anfangsphase führten die Berchemer in der 12. durch Treffer von Biel, Tsatso (2) und Hoffmann mit 9:5. Vor allem Gästekeeper Liszkai zeigte sich in der ersten Viertelstunde von seiner besten Seite, während sein Gegenüber Auger erst in der 13. seinen ersten Ball touchierte. Durch drei Treffer der beiden Zekan-Brüder stellten die Haus-

herren in der 20. aber wieder den Anschluss her und bis zur Pause entwickelte sich ein Match auf Augenhöhe.

Lehrgeld

Red-Boys-Schlussmann Auger war endlich im Match und auf der Gegenseite glänzte Kreisläufer und Abwehrchef Weyer mit sechs sehenswerten Toren. Unmittelbar vor dem Seitenwechsel leistete der Berchemer Hoffmann seiner Mannschaft aber einen Bärendienst. Nachdem er bereits in der 24. eine doppelte Zeitstrafe absitzen musste, kassierte der ehemalige Red-Boys-Spieler wegen Meckerns eine weitere Zeitstrafe und sah folglich Rot. Damit nicht genug: Wegen angeblicher Schiedsrichterbeleidigung zeigten die Unparteiischen ihm danach sogar die Blaue Karte, was dazu führte, dass die Berchemer am Ende der Partie einen Protest anmeldeten.

Im zweiten Abschnitt übernahmen die Red Boys von Anfang an das Kommando und hatten den besseren Start. Bec-

var, Bonic, Batinovic und Co. diktierten nun das Geschehen und nach zwei Treffern von Alen Zekan lagen die Rotjacks in der 42. komfortabel mit 26:20 vorne. Den Berchemern gingen nach und nach die Kräfte aus und als Torwart Liszkai in der 45. Verletzungsbedingt ausgewechselt wurde, waren ihre Siegchancen nur noch minimal. Die Red Boys verwalteten in der letzten Viertelstunde ihren Vorsprung und landeten am Ende einen ungefährdeten Heimerfolg.

Red-Boys-Coach Sandor Rac war nach dem Schlusspfiff sichtlich erleichtert und zufrieden. „Im ersten Topspiel gegen Esch lief es noch nicht nach Wunsch, diesmal hat meine Mannschaft aber eine solide Leistung gezeigt. In der ersten Viertelstunde standen wir in der Abwehr noch nicht gut, zudem glänzte der generische Torwart mit starken Paraden. Wir nähern uns aber langsam unserer Bestform.“ Das Fazit des Berchemers Lé Biel hingegen war kurz und bündig: „Wir haben mit unserer jungen Mannschaft erstmals in der neuen Saison Lehrgeld bezahlt.“

Statistik

Red Boys: Auger (1-52', 54-60', 12 Paraden, davon 1x7 m), Holl (52-54', 1 P., 7 m) – Rezić 2, Becvar 6, Peixoto, Manderscheid, Bonic 8, Alen Zekan 5, Picco, Batinovic 8/4, Aldin Zekan 3, Scheid 3, Hodzic 1, Scherer, Tajnik, Marques
Berchem: Liszkai (1-45', 11 P.), Meyers (45-60') – Goergen, Schneider, Scholten 5, Stein 1, Weyer 8, Bonnefoux, Tsatso 6/1, Jung, Ervacanin 1, Peters, Brittnier 1, Schmale, Biel 8/3, Hoffmann 2
Schiedsrichter: Weber/Weinquin
Siebenmeter: Red Boys 4/4 – Berchem 4/6
Zeitstrafen: Red Boys 7 – Berchem 7
Rote/Blaue Karten: Hoffmann (30', dritte Zeitstrafe/Schiedsrichterbeleidigung) – Ervacanin (51', dritte Zeitstrafe)
Zwischenstände: 5' 3:3, 10' 5:8, 15' 7:9, 20' 10:10, 25' 14:12, 30' 16:15, 35' 19:17, 40' 24:20, 45' 26:22, 50' 30:25, 55' 34:28
Zuschauer: 251 (zahlende)

AXA League Damen

4. Spieltag:	
Esch - Käerjeng	16:28
Beles - HBD	13:35
Diekirch - Red Boys	25:27
Museldall - Standard	40:15

Die Tabelle Sp. P.

1. Käerjeng	4	8
2. HBD	4	8
3. Red Boys	4	6
4. Museldall	4	4
5. Standard	4	4
6. Diekirch	4	2
7. Esch	4	0
8. Beles	4	0

So geht es weiter:

5. Spieltag, Samstag, 9. Oktober:

18.00: Red Boys - HBD

18.00: Standard - Käerjeng

20.15: Beles - Diekirch

Sonntag, 10. Oktober:

18.00: Esch - Museldall